

Produktname: Rab 1B Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16743**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
Molekulargewicht	22kDa

Antigen-Informationen

Genname	RAB1B
Alternative Namen	RAB1B; Ras-related protein Rab-1B
Gen-ID	81876.0
SwissProt ID	Q9H0U4
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von Rab 1B, Aminosäurebereich: 50-130

Hintergrund

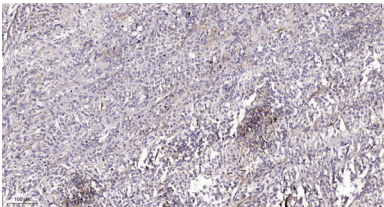
Mitglieder der RAB-Proteinfamilie, wie z. B. RAB1B, sind niedermolekulare, monomere GTPasen, die auf der cytoplasmatischen

Oberfläche verschiedener membrangebundener Organellen lokalisiert sind. RAB1B ist am frühen Sekretionsweg beteiligt und essentiell für den Vesikeltransport zwischen dem endoplasmatischen Retikulum (ER) und dem Golgi-Apparat (Chen et al., 1997 [PubMed 9030196]; Alvarez et al., 2003 [PubMed 12802079]). [bereitgestellt von OMIM, Jan. 2009], Funktion: Proteintransport. Reguliert den Vesikeltransport zwischen dem endoplasmatischen Retikulum und den verschiedenen Golgi-Kompartimenten. Sonstiges: Rab-1B bindet GTP und GDP und besitzt intrinsische GTPase-Aktivität. PTM: Prenyliert. Die GGTase II katalysiert die Prenylierung des Substrats erst nach dessen Interaktion mit dem Rab-Escort-Protein 1 (REP1). Ähnlichkeit: Gehört zur kleinen GTPase-Superfamilie (Rab-Familie). Subzelluläre Lokalisation: Wird durch REP1 an die Membranen spezifischer subzellulärer Kompartimente, einschließlich des endoplasmatischen Retikulums, des Golgi-Apparats und intermediärer Vesikel zwischen diesen beiden Kompartimenten, dirigiert. In der GDP-gebundenen Form kolokalisiert es mit GDI im Zytoplasma. Untereinheit: Interagiert mit MICAL1, MICAL2 und MICAL3. Interagiert mit GDI1; diese Interaktion erfordert den GDP-gebundenen Zustand. Interagiert mit CHM/REP1; diese Interaktion erfordert die GDP-gebundene Form und ist für die Prenylierung durch die GGTase II notwendig.

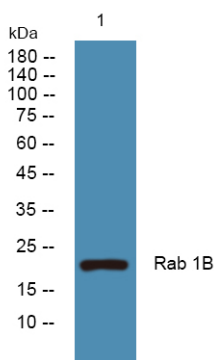
Forschungsbereich

Signalweg; G-Protein-Signalgebung; Kleine G-Proteine; Ras-Familie; Signaltransduktion; Proteintransport; Vesikeltransport; Regulation

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur).



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus SH-SY5Y-Zellen, Rab 1B Kaninchen-Polyclonal-Antikörper wurde 1:1000 verdünnt, 4°C über Nacht